

Unsere Gemeinde

Ausgabe 03/2024

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Frankenfels

Ein Fest im Sinne des Zusammenhaltes und des Zusammenrückens **DANKE!**



... mehr Infos ab Seite 3



Geschätzte Frankenfelserinnen und Frankenfelser, liebe Jugend!

Das Wochenende von Freitag 13. September bis Dienstag 16. September hat in unserer Gemeinde vieles verändert. Noch nie da gewesene Regenmengen in so kurzer Zeit haben unsere Bäche zum Überlaufen gebracht. Mehr als 500 Liter Niederschlag am Quadratmeter innerhalb von ein paar Tagen waren für den Erdboden zu viel. Die Folgen dieser massiven Niederschläge waren Hochwasser, Hangrutschungen und Vermurungen in einer Intensität die es bisher in Frankenfels noch nicht gegeben hat.

In dieser schweren Zeit war der Zusammenhalt in unserer Gemeinde für alle Menschen spürbar.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen:

- *Danke an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Frankenfels und Weißenburg für euren unermüdlichen Einsatz*
- *Danke an die Mitglieder des Arbeiter Samariter Bundes für die Aufrechterhaltung des Sanitätsdienstes*
- *Danke an alle freiwilligen Helfer die der Feuerwehr oder ihren Nachbarn beigegeben sind*
- *Danke an alle die mit LKW's, Bagger oder mit Traktoren im Einsatz standen*
- *Danke an alle Damen und Herren welche die Helfer mit Speis und Trank versorgt haben.*

Dankbar bin ich, trotz dem Umfang der Katastrophe, dass keine Unfälle zu beklagen waren.

Neben den vielen Gebäudeschäden aufgrund des Hochwassers sind es die weit über 100 Hangrutschungen auf Wiesen, in den Wäldern sowie auf oder unter Güterwegen, die Betroffene als auch die Gemeinde vor große (finanzielle) Herausforderungen stellt.

Die Schadenskommissionen sind im Dauereinsatz und

Gemeinderatssitzung vom 28.8.2024

- Bericht Gebarungseinschau
- Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes
Flächenwidmungsplan
Bebauungsplan
- Bericht Planungsvorbereitungen Radwegverlängerung
- Beratung Kindergartenangelegenheiten
- Bericht Jugendbefragung
- Ankauf neuer Webcam
- Beratung Mangel an Nixhöhlenführer
- Projektmarathon der Landjugend, Errichtung Bus- und Wartehütte
- Bericht Verkehrsverhandlungen

die Aufarbeitung der Schadensfälle erfolgt nach Dringlichkeit, oberste Priorität haben dabei Gebäude und Zufahrtsstraßen. Es wird alles sukzessive aufgearbeitet, die ersten Gelder aus dem Katastrophenfonds wurden bereits an die Geschädigten ausbezahlt.



Nun gilt es Lehren aus dem Hochwasser zu ziehen. Auch wenn wir hoffen, dass wir solche Fluten nicht mehr erleben müssen, wissen wir, dass Naturkatastrophen immer häufiger vorkommen. Die Wahrscheinlichkeit das ähnliches wieder auf uns zu kommt ist sehr groß. Daher sorgen wir vor, so gut es geht. Wie wichtig Vorsorge-maßnahmen sind hat sich beim Hochwasserschutzprojekt Redtenbachgraben gezeigt. Die Sperren haben funktioniert und möglicherweise wurden wir dadurch von massiven Überflutungen im Ortsbereich verschont.

In den Tagen nach der Hochwasserkatastrophe war keinem zum Feiern zumute und so wurde der Dirndlkirtag auf nächstes Jahr, am 27. und 28. September verschoben. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, das Programm zum Dirndlkirtag - gestaltet und organisiert von unserer „neuen Ehrenbürgerin“ Helga Wegerer – bis ins kleinste Detail fixiert. Die Großveranstaltung soll im kommenden Jahr wie geplant nachgeholt werden.

Bei all den Herausforderungen der letzten Tage haben wir mit großer Freude vernommen, dass Frankenfels bei der Blumenschmuckaktion in Niederösterreich in der Gruppe 2, den 1. Platz erreichen konnten und wir zum Landessieger gekürt worden sind.

Dieser Landessieg und die gemeinsamen Anstrengungen zur Schadensbeseitigung und die kurzfristige Organisation des Dankesfestes zeigen, wie in Frankenfels zusammengearbeitet wird und dafür danken Ihnen,

Ihre Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Ihr Bürgermeister:

Herbert Winter
Herbert Winter



Frankenfels dankt seinen Einsatzorganisationen

Da die Bühne schon für den bevorstehenden Dirndlkirtag aufgebaut wurde, nutzten die Marktgemeinde und die Pfarre Frankenfels die Gelegenheit um im Zuge des Erntedankfestes seinen Einsatzorganisationen für ihre Arbeit während der Hochwasserkatastrophe mit einem Frühschoppen zu danken. Organisatorin war OSR Helga Wegerer, die mit einem bunten Programm für ein gelungenes Fest sorgte. Um 9.00 Uhr eröffnete Pater Altmann-Wand den Festtag mit der Erntedankmesse.



Ab 10.00 Uhr blickte Bürgermeister Herbert Winter in seiner Rede chronologisch auf die Ereignisse während des Jahrhunderthochwassers zurück. So wurden von den beiden Feuerwehren der Gemeinde ca. 250 Einsätze bewältigt, erstmals nach dem zweiten Weltkrieg wurde in Frankenfels Zivilschutzalarm ausgelöst. 274 Schäden wurden bisher am Gemeindeamt gemeldet. Für die musikalische Umrahmung sorgten der Kirchenchor, die Jagdhornbläser und der Trachtenmusikverein. Unterstützt wurde OSR Wegerer von einigen Vereinen. Der FCU Frankenfels, der Spuatzirkus, der UTC, der Reit- und Fahrverein Sonnberg und die Pfarre verpflegten die Festgäste mit Speisen und Getränken. Großen Applaus ernteten die Voltigiermädels, die Kindervolkstanzgruppe und die Schuahplattler



des Heimat- und Trachtenvereines für ihre Darbietungen. Ein Highlight war die Enthüllung der von einheimischen Künstlern gestalteten Riesenbildern, die im Zuge des Dirndlkirtages vorgestellt werden sollten. Bgm. Herbert Winter zeigte sich begeistert und dankte Wilhelm Schagerl, Henriette Deuretzbacher, Tanja Schafhuber, Gertraud Moser und Barbara Rabl für ihre Werke. Wilhelm Schagerl und Gertraud Moser wurden für ihr langjähriges künstlerisches Wirken in Frankenfels mit dem Verdienstabzeichen in Gold ausgezeichnet. Eine besondere Überraschung war die höchste Auszeichnung der Marktgemeinde Frankenfels an Frau OSR Helga Wegerer - die Verleihung der Ehrenbürgerschaft. „Helga ist seit vielen Jahren eine große Stütze und der kreative Kopf der Marktgemeinde Frankenfels. Die letzten drei Dirndlkirtage war sie quasi als Granddame des Dirndlkirtages als Hauptorganisatorin tätig und ist somit auch für den großen Erfolg dieser Veranstaltungen in Frankenfels verantwortlich. Helga Wegerer war stets mit ihrem ganzen Herzblut für Frankenfels da. Sie sorgte federführend mit ihren Projekten als Dorferneuerungsobfrau für das



unverkennbare Ortsbild in Frankenfels, so kamen der Kinderspielplatz, die Dirndlmeile, der Kirchenhang und vieles mehr aus ihren kreativen Händen. Eine ganz besondere und starke Frau ist unsere Helga“: so Bürgermeister Herbert Winter. Aus dem Reinerlös der Veranstaltung wurden die Kosten für die Verpflegung der Mitglieder der Einsatzorganisationen während der Veranstaltung übernommen.





Ablauf

- Aufgrund der schlechten Wetterprognosen bereiteten sich unsere Feuerwehren bereits Tage vor der eigentlichen Flut auf ein Großschadensereignis vor.
- Die Unterwasserpumpen wurden überprüft, zahlreiche Sandsäcke gefüllt und zusätzliche Treibstoffvorräte angelegt. Auch die Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus wurde auf ein event. Großschadensereignis adaptiert.
- Von Freitag d. 13.09.2024, 18.30 Uhr wurde dann die Einsatzleitzentrale im Feuerwehrhaus Frankenfels bis Dienstag, 17.09.2024, 22:00 Uhr durchgehend besetzt. Bis zu vier Disponenten waren gleichzeitig mit der Koordinierung der Einsätze beschäftigt.
- Ab Samstag Früh wurden dann auch vermehrt Sandsäcke an die Bevölkerung abgegeben.



- Richtig los ging es dann am Samstag, dem 14.09.2024, um 15:22 Uhr, da wurde die magische Wasserstandsgrenze von 1,70 m bei der sogenannten Weidinger Brücke erreicht. Es wurde von der Feuerwehr Frankenfels der Hochwasserzustand ausgerufen und über die Bezirksverwaltungsbehörde der Pielach-Hochwasseralarmplan aktiviert. Gleichzeitig wurden alle Feuerwehren des Tales von der Frankenfelder Zentrale aus verständigt und darauf hingewiesen, dass hier „etwas im anrollen sei“.
- Ab diesen Zeitpunkt war Hochbetrieb für die Feuerwehren – ein Einsatz folgte den anderen, viele private Helfer und Firmen unterstützten unsere Einsatzkräfte in Frankenfels und Weißenburg.
- Gegen halb 10 Uhr Nachts verschärfte sich die Situation derart, dass das Kat-Lager bei der Kläranlage geräumt werden musste und die Gerätschaften in das FF Haus Frankenfels transportiert wurden.



Schäden

- dzt. 273 gemeldete Schadensfälle

Diese gliedern sich in

- 42 Stk. private Gebäudeschäden
- 17 Stk. Gewerbebetrieben bzw. Vereinsobjekte
- 36 Stk. beschädigte Forststraßen/Rutschungen im Wald
- 17 Stk. Güterwegschäden
- 101 Stk. Hangrutschungen
- 6 Stk. Gemeindeligenschaften oder Gemeindeobjekte wurden beschädigt darunter auch die Nixhöhle mit massiven Schäden bzw. auch die Kellergeschosse der Schule
- 54 Stk. bisher gemeldete Uferanrisse wobei dies nur die Spitze des Eisberges darstellt.

Einsätze Feuerwehr Frankenfels

- Insg. 203 registrierte Feuerwehrereinsätze der Feuerwehr Frankenfels
- Bis zu 40 Feuerwehrmänner unterstützt von zahlreichen privaten Helfern im Dauereinsatz gleichzeitig im Einsatz
- Es gab Feuerwehrmitglieder die gleich 4 Tage durchgehend im Feuerwehrhaus anwesend waren und drei Nächte in der Einsatzzentrale schliefen.

Einsätze Feuerwehr Weißenburg

- Ca. 50 Einsätze mit bis zu 25 Mann gleichzeitigen und zahlreiche freiw. Helfer unterstützten die Feuerwehr Weißenburg.

- In der Nacht auf Sonntag wurden die Regenfälle noch heftiger, die Pegelstände stiegen massiv an.
- In den frühen Morgenstunden des Sonntages, genauer gesagt um 05.36 Uhr, trat der Nattersbach über die Weidingerbrücke und es wurde um behördliche Freigabe eines „Zivilschutzalarmes“ ersucht. Um 05.38 Uhr wurde der Zivilschutzalarm in Frankenfels ausgelöst. Da die Einsatzzentralen der Feuerwehren komplett überlastet waren kam nur eine örtliche Auslösung des Zivilschutzalarms in Frage. Die Sirene im Ortsteil Boding konnte nicht in Betrieb genommen werden, da die Stromversorgung unterbrochen war.
- Ab diesen Zeitpunkt wurde der Einsatzbetrieb der Feuerwehr auf Menschenrettungen reduziert, da man Unfälle von Einsatzkräften auf keinen Fall in Kauf nehmen wollte. Zu diesem Zeitpunkt war auch ein medizinischer Notfall abzuarbeiten der vom ASBÖ und der Feuerwehr Hand in Hand erfolgte und das Rettungsfahrzeug von der Feuerwehr bis ins Krankenhaus begleitet wurde. Auch ein akut erforderlicher Medikamententransport mit einem lebensnotwendigen Medikament wurde von einer Unimogbesatzung der Feuerwehr auf abenteuerlichen Straßen- und Wegenetz über den Bezirk Melk nach Kirchberg/Piel. durchgeführt da ein Durchkommen auf unseren Straßen nicht mehr möglich war.
- Um 06.45 Uhr wurden die ersten Evakuierungen nach einem großen Hangrutsch ober dem Kinderspielplatz in Frankenfels vorgenommen.



- Um 06.50 Uhr gab die Pegelmessstation bei der Weidingerbrücke ihren Geist auf – und das bei einem Wasserstand von 3,23 Metern – also bei einem Wasserstand von 3 Metern über dem Normalstand. Dieser Abschnitt der B39 war dann nur mehr mit Feuerwehr-LKW befahrbar.
- Es folgten zahlreiche Hangrutschungen, viele Objekte und Betriebe wurden überflutet und Frankenfels erlebte die dunkelsten Stunden der letzten Jahrzehnte. Einziger Lichtblick in diesen bewegten Stunden war der spürbare Zusammenhalt in der Bevölkerung.



- Die Einsatzkräfte standen unter Schock, die Einheiten wurden von der Einsatzleitung zu einer Lagebesprechung in die Einsatzzentrale zurückbeordert, man musste zur Kenntnis nehmen, dass die Naturgewalten nicht zu bändigen waren und ein weiterer Einsatz nicht mehr möglich war. Alle verfügbaren Pumpen, und da verfügen unsere Feuerwehren über zahlreiches Gerät, standen im Einsatz, alle Sandsäcke waren verbaut um Liegenschaften zu schützen, man stand einfach nur mehr machtlos den Wasserfluten gegenüber.
- Als die Fluten nachließen, nahm man wieder die Einsatzfähigkeit auf. Die Aufräumarbeiten wurden dann bis Dienstag Abend fortgesetzt, am Dienstag unterstützen Katastrophendiensteinheiten des Landesfeuerwehrverbandes aus dem Bezirk Scheibbs die erschöpften Frankenfelder Einsatzkräfte.
- Ab Dienstag stand Frankenfels aufgrund der zahlreichen Hangrutschungen auch im Blickpunkt des Medieninteresses, der ORF und zahlreiche andere Medienunternehmen gaben sich ihr Stelldichein in Frankenfels.
- Der Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Pernkopf, Landesbranddirektor Fahrafellner besuchten Frankenfels und machten sich ein Bild von der Lage. Auch unser Hr. Pfarrer besuchte unsere Einsatzkräfte - was sehr gut ankam. Mittler-

weile gehört der Landesgeologe Dr. Joachim Schweigl, zu unserem Gemeindeinventar, die Sachverständigen von der Wildbach, dem Gebietsbauamt oder der Straßenbauabteilung geben sich die Klinke in die Hand.

- Am Mittwoch nach der Katastrophe, als der Umfang der Schäden abschätzbar war, wurde in einer eilig einberufenen Sitzung der Dirndlkirtag nach Absprache mit den Bürgermeistern der Talgemeinschaft um ein Jahr verschoben – gemäß dem Motto – jetzt steht der Mensch und die Schadensbehebung und – Aufnahme im Fokus.
- Es war die einzig richtige Entscheidung – seit dem Rückgang der Fluten gab es keine 5 Min. der Ruhe, wie gesagt wurden bis dato 273 Schadensfälle gemeldet und es werden täglich mehr. Die Schadenskommissionen sind im Dauereinsatz, die ersten Gelder aus dem Katastrophenfonds wurden bereits an die Geschädigten ausbezahlt.



- **Danke** an alle Einsatzkräfte, Helfer und an all jene Menschen die die Einsatzkräfte so toll mit Speis und Trank versorgt haben.
- unsere Einsatzkräfte, vom jüngsten Feuerwehrmitglied mit 15 Jahren bis zu den ältesten Mitgliedern mit über siebzig Jahren standen mit allen verfügbaren Geräten im Einsatz, aber man kann nicht jedes Objekt mit Pumpen versehen, daher ein Aufruf –
- Bitte selbst vorsehen, bitte kaufen Sie sich Unterwasserpumpen wenn sie von einem Hochwasser betroffen sein könnten!



Burggespräch 2024: Unsere Sprache – unser Dialekt von Dr. Bernhard Gamsjäger

Am Samstag, 07.09.2024 fand das alljährliche Burggespräch auf der Weißenburg in Frankenfels statt. Die Burgherren, die Familie Steiger und Zapotocky öffneten dankenswerter Weise wieder die Tore der ehrwürdigen Weißenburg und führten die Teilnehmer durch das in mühevoller Arbeit renovierte Anwesen.

Heuer führte der Burggesprächinitiator Dr. Bernhard Gamsjäger, nicht wie üblich durch den Nachmittag, sondern referierte in einem interessanten Vortrag zum Thema „Unsere Sprache – unser Dialekt“.

Dr. Bernhard Gamsjäger berichtet über die Geschichte der Erforschung der Dialekte, unter anderem erwähnte er, dass die Rückkehr zum Dialekt in der Literatur und Musik ab etwa 1970 im Austropop und Übertragung der Bibel in die Wiener Mundart „Da Jesus und seine Hawara“ passierte. Ebenfalls ein großes Thema war die geschlechtergerechte Sprache – das Gendern, wodurch alle Menschen sprachlich sichtbar werden.

An die 80 Gäste, darunter zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, waren von dem Vortrag von Dr. Bernhard Gamsjäger sehr beeindruckt. Bürgermeister Herbert Winter

bedankte sich seitens der Gemeinde bei den Burgfamilien mit Blumen und regionalen Präsenten für die bereits seit Jahrzehnten währende Verbundenheit zur Gemeinde, welche durch das alljährliche Öffnen der Burgtore sinnbildlich dokumentiert wird.

Nach dem Vortrag von Dr. Gamsjäger zelebrierte Pater Altmann Wand einen Gottesdienst auf der Weißenburg.



Firma Gravogl unterstützt Aufräumarbeiten mit Gerätespende

Die Firma Gravogl-Schrauben aus Kirchberg an der Pielach unterstützt die Aufräumarbeiten nach dem verheerenden Hochwasser in Frankenfels mit einer Gerätespende.

An den Zivilschutzreferenten Arthur Vorderbrunner wurden von Geschäftsführer Jürgen Gravogl zwei Hochdruckreiniger und ein Elektroheizgerät übergeben. Die Geräte können sich Gemeindebürger/innen für Aufräumarbeiten ausborgen, Anmeldung am Gemeindeamt unter Tel. 02725/245. Die Gerätschaften werden künftig im Katastrophenschutzlager aufbewahrt und stehen so der Bevölkerung im Bedarfsfall zur Verfügung.



Hochwasser beschädigt Steiganlagen in der Nixhöhle, Naturdenkmal verkündet verfrühtes Saisonende!

Unerfreuliche Nachrichten über Schäden gibt es nach der Hochwasserkatastrophe am laufenden Band, nun ist es gewiss, dass auch das Naturdenkmal Nixhöhle vom Hochwasser schwer in Mitleidenenschaft gezogen wurde und für eine längere Zeit seine Pforten schließen muss.

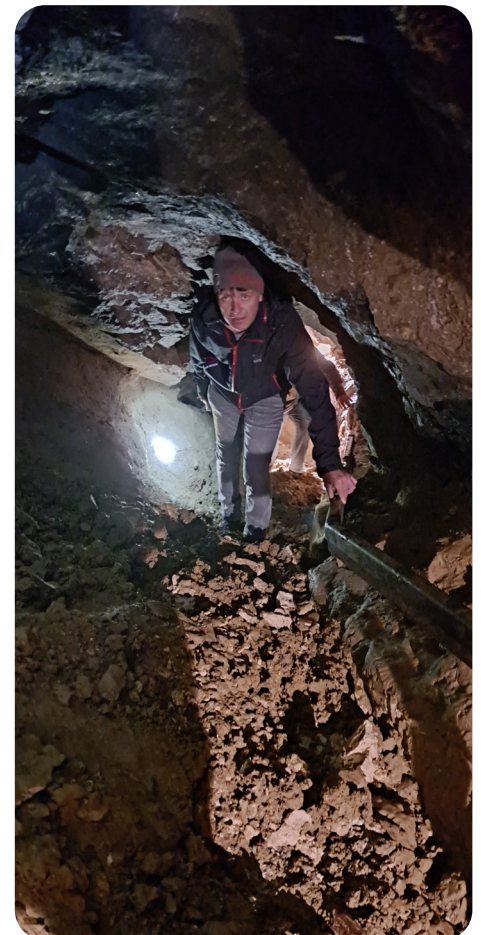
Bei einer am Samstag den 21. September durchgeführten Erkundungstour von Bgm. Winter Herbert, Chefhöhlenführer Tauber Albin und Amtsleiter Vorderbrunner Arthur konnte man gravierende Schäden an den Führungsanlagen feststellen.

„Ein Gangabschnitt wurde massiv verschüttet, die Hans Neubauer- Halle stand 7 Meter unter Wasser, auch Schäden an der Beleuchtung wurden festgestellt“, so ein sichtlich gezeichneter Bürgermeister.

Auch Reinigungsarbeiten sind in vielen Abschnitten der Schauhöhle erforderlich. „Durch diese enormen Schäden ist an einen Führungsbetrieb nicht zu denken, daher muss die Schauhöhle leider bereits jetzt ihre Pforten schließen!“, so Höhlenführer Tauber.

Reguläres Saisonende wäre am 26. Oktober 2024 gewesen, man hofft am 1. Mai

2025 die für das Pielachtal so wichtige Tourismuseinrichtung wieder öffnen zu können.



Frankenfels holt sich den Landessieg bei der NÖ Blumenschmuckaktion

Nach der ersten Begehung für den Viertelsbewerb im Juli und dem damit verbundenen Sieg in der Gruppe 2 (801 bis 3000 Einwohner) im Mostviertel kam die Blumenschmuck-Jury am 21. August erneut nach Frankenfels um den Landessieger zu ermitteln. Auch diesmal wurden die schönsten Plätze von Frankenfels durch Bgm. Herbert Winter und GGR Elisabeth Wieland-Widder präsentiert. Die große Blumenskulptur am Ortseingang, welche im Zuge der Dirndlkirtagsvorbereitungen vom Team der Blumenwelt Anita Hollaus mit 156 Blumen bepflanzt und durch den Gemeindebauhof aufgestellt wurde, stellte wieder ein Highlight dar. Der Wettergott meinte es während der Begehung der Jury nicht

allzu gut mit uns, trotz allem konnte die Blumenpracht im Ortskern überzeugen. Voller Stolz dürfen wir bekanntgeben, dass Frankenfels als Landessieger in der Gruppe 2 ausgezeichnet wurde. Großer Dank gilt jenen Frankenfelserinnen und Frankenfelsern die dem Aufruf

des Bürgermeisters gefolgt sind und ihre Gärten für die Blumenschmuckaktion perfekt vorbereitet haben und Frankenfels sich somit den Landessieg holten konnte. Bürgermeister Herbert Winter dankte dem gesamten Gemeindeteam für das Engagement für ein schönes Ortsbild.



Aktion Schutzengel

Zum 24. Mal fand die NÖ Aktion Schutzengel für mehr Verkehrssicherheit am Schul- und Kindergartenweg statt. Ziel der Aktion ist es, mit Plakaten und Werbeschaltungen die Aufmerksamkeit der Kinder im Straßenverkehr zu erhöhen. Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, dass die Schul- und Kindergartenkinder sicher in der Schule bzw. im Kindergarten ankommen und anschließend auch wieder unversehrt nach Hause kommen. Am ersten Schultag nach den Ferien verteilte Bürgermeister Herbert Winter gemeinsam mit GR Norbert Kapeller an die Frankenfelder Volksschulkinder Snap-Armbänder, welche im Straßenverkehr reflektieren und so zur Sicherheit am Schulweg beitragen. Gerade zu Schulbeginn gehen viele Kinder erstmals eigenständig neue Wege und daher ist es besonders wichtig, achtsam und vorausschauend zu fahren. Auch Eltern und Angehörige können einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit ihrer Kinder leisten indem sie zum Beispiel auf auffällige Kleidung (nicht nur schwarze Kleidung) achten.



Brandschutz wird im Kindergarten hoch geschrieben!

Die Sicherheit der anvertrauten Kinder hat oberste Priorität, so der Tenor der Belegschaft des Landeskindergartens in Frankenfels. Eine Brandmeldeanlage überwacht rund um die Uhr den schicken Kindergarten und in regelmäßigen Abständen werden Räumungsübungen durchgeführt, bei denen das rasche Verlassen des Gebäudes durch die Kinder und des Personals im Brandfall geübt wird.

Ebenso wird periodisch auch das Kindergartenpersonal auf die Handhabung mit Feuerlöschern geschult. „Der Umgang

mit Handfeuerlöschern ist keine Wissenschaft“, betonte Feuerwehrmann und Brandschutzbeauftragter Arthur Vorderbrunner, der mit seinem Feuerwehrkollegen Patrick Pfeffer die Schulung vornahm. „Learning by doing“ hieß es für das Personal bei der Brandbekämpfung mit Pulver- und Schaumlöschern. „Alle Schulungsteilnehmer sind geschickt vorgegangen, die gelegten Brände konnten binnen kürzester Zeit eingedämmt werden“ so die Feuerwehrmänner. Erkenntnis der Übung bei sengender Sommerhitze: Keine Scheu vor Löschgeräten!





Das war der Sommer

Ferienprogramm für Kinder



Stellungspflichtiger Jahrgang 200



Gründung

Wassergenossenschaft Hofstätt





2024 in Frankenfels!

Mittwochveranstaltungen



Projektmarathon Landjugend



Schwimmkurs



ESV - Eröffnung Zubau



Ferialpraktikum am Gemeindeamt





Badfest im Frankenfelser Freibad anlässlich des 50 Jahr Jubiläums

Der Juli 2024 stand im Zeichen des Jubiläums „50 Jahre Freibad Frankenfels“. Aus diesem Anlass veranstaltete die Marktgemeinde Frankenfels gemeinsam mit dem UTC-Frankenfels und dem Bad-Buffer-Team von Anita Schagerl ein großes Jubiläumsfest mit einem Fußballtennis-Turnier, Livemusik, Abendbaden und kulinarischen Köstlichkeiten. Los ging es mit einem Fußballtennis-Turnier, bei dem sich das Team „Spätzirkus“ als Sieger krönte. In den Abendstunden sorgten Norbert Prammer und Richard Karner, alias „PK“, für musikalische Gänsehautmomente. „Wir können wirklich stolz auf unser Freibad sein, Frankenfels ohne Freibad wäre nicht mehr vorstellbar“, so Bürgermeister Herbert Winter in seiner Ansprache. Des Weiteren blickte das Gemeindeoberhaupt auf die Geschichte des Frankenfelser Freibades zurück und konnte zahlreiche Freibad-Wegbegleiter und ehemalige Verantwortungsträger im Freibadgeschäft begrüßen, darunter auch Bgm. i.R. Ernst Langthaler der nicht nur

jahrzehntelang als Badegeschäftsführer sein Herzensprojekt betreute sondern auch zum seinerzeitigen Freibad-Komitee gehörte und an der Errichtung des Freibades von der ersten Minute an mitwirkte.

Außerdem gaben auch Bgm. i.R. Franz Größbacher und der ehemalige Badegeschäftsführer Anton Hofegger sen. ihr Stelldichein. Auch der

langjährige Bademeister Alois Karner und die aktiven Bademeister Werner Swatek und Michael Fahrngruber waren unter den zahlreichen Gästen. Im Zuge dieses Festes war der Eintritt in das Freibad Frankenfels gratis, was viele Besucher/innen anlockte. „Dieses 50-Jahr-Jubiläum wird uns noch lange in Erinnerung bleiben“, betont Badegeschäftsführer GR Christoph Wutzl.



Unsere Taferlklassler 2024/2025



erste Reihe v.l.n.r. Anna Fahrnberger, Katharina Schwaiger, Laurea Koppensteiner, Annalena Prammer, Rebecca Wechselberger, Lea Frühwirth
 zweite Reihe v.l.n.r. Phillip Größbacher, Noah Digruber, Johnny Aigelreiter, Bernhard Käfer, Henrik Schindlegger, Luca Kirchner, Alexander Kraushofer, Raphael Zöchling, David Karner
 hintere Reihe v.l.n.r. Carolina Schagerl, Pia Winter, Marie-Christin Kalteis-Nabinger, Irina Humpelstetter, Isabel Frainzberger, Nora Dieringer, Emma Humpelstetter, Anna Allmer, Klassenlehrerin Johanna Hietz, Med.

50. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Ruprechtshofen/Brunnwiesen.

Vom 4. bis 7. Juli 2024 fand das 50. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Ruprechtshofen/Brunnwiesen (Bezirk Melk) statt. Mit rund 6.600 Lagerteilnehmern wurde ein neuer Teilnehmer-Rekord aufgestellt. Mit dabei war auch heuer wieder die Frankenfelder Feuerwehrjugend mit ihren Betreuern. Besonders erfreulich ist, dass alle Bewerbs-

teilnehmer ihr Bewerbungsziel erreichen konnten!



Diverses:

Feuerwehrstorch ist gelandet – Herzlichen Glückwunsch den frischgebackenen Eltern!

Johanna und Thomas zur Geburt eurer zweiten Tochter Anna

Nicole und Julian zur Geburt eurer Tochter Klara



Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen

Karner Raphael, Griesauer Robin, Müllauer Robin, Gstöttner Manuel und Gamsjäger Armin haben sich in den letzten Wochen intensiv vorbereitet und am 6. Oktober ihre Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Somit stehen nun 5 neue Feuerwehrmitglieder für die Einsatzmannschaft bereit und stellen eine tolle Bereicherung dar.



Auszug aus dem Einsatztagebuch der FF-Frankenfels:

30.06.2024: Verunfallte Person in der Nixhöhle

21.07.2024: Fahrzeugbergung nach Verkehrsunfall

11.08.2024: Vollbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Kirchberg/Pielach

16.08.2024: Tierrettung aus alpinem Gelände

18.08.2024: Alarmierung zu einem Forstunfall nach Schwarzenbach/Pielach

14.09.2024-18.09.2024 Hochwasserkatastrophe

30.09.2024: LKW Bergung Boding-Pernarotte



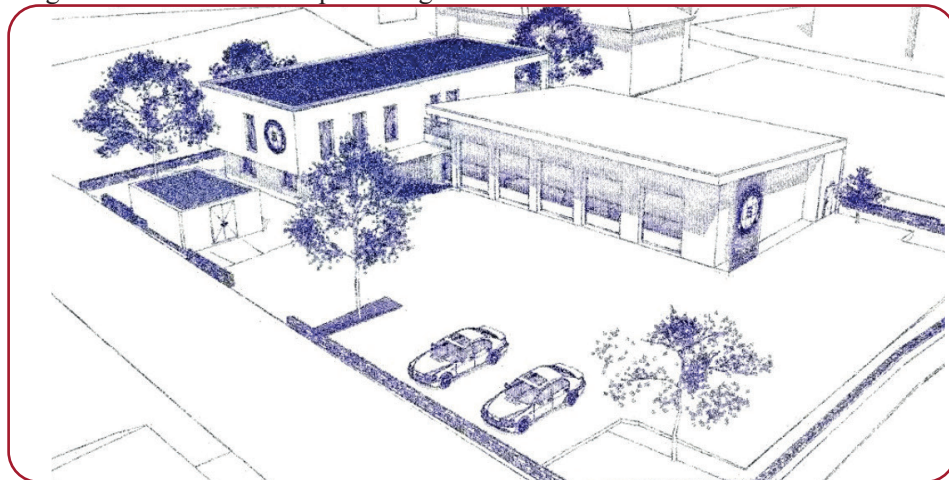


Haussammlung: ASBÖ sammelt für Dienststellen-Neubau

Im Zeichen der neuen Rettungsstelle in der Hofstattgegend, die sich aktuell in der Planungsphase befindet, steht die diesjährige Haussammlung der Samariter. Die alte Dienststelle in der Rosenbühelrotte platzt aus allen Nähten, zusätzlich wurde der ASBÖ Frankenfels als künftiger Großraum-RTW-Stützpunkt in NÖ ausgewählt – samt allen Verpflichtungen.

Zudem hat die jüngste Hochwasser-Katastrophe (siehe Fotos) gezeigt, dass der alte Standort für die Rettung nicht mehr tragbar ist.

Um dieses Großprojekt stemmen zu können, bittet die ASBÖ-Rettung daher bei der Haussammlung um finanzielle Unterstützung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.



Medizinische Geräte: CORPULS in den Bestand aufgenommen

Im Sommer wurde ein Corpuls 3 in den Bestand des ASBÖ Frankenfels/Schwarzenbach aufgenommen. Dieses medizinische Gerät dient zur regelmäßigen Überwachung der Vitalwerte eines Patienten (wie z.B. Blutdruck, Puls, Sauerstoffsättigung), ermöglicht den Sanitäter*innen das Schreiben eines EKGs (Elektrokardiogramm) und kann als automatisierter Defibrillator verwendet werden. Die Gesamtkosten des Corpuls beliefen sich (inkl. Zubehör) auf ca. 20.000,- Euro.



Ambulanzdienst beim Seifenkisten- und Bobbycar-Rennen

Im August 2024 ging die 2. Ausgabe des Frankenfelder Seifenkisten- und Bobbycar-Rennens, veranstaltet vom Sportverein „Spuatzikus“, im VAZ Grassermühle über die Bühne.

Ein Sani-Team des ASBÖ Frankenfels/Schwarzenbach stellte den Ambulanzdienst und sorgte dabei für die medizinische Betreuung der Teilnehmer/innen sowie des Publikums.



Zivi Datzreiter besteht RS-Prüfung mit Auszeichnung

Samuel Datzreiter, neuester Zivildienstleistender beim ASBÖ Frankenfels, hat am 22. August 2024 seine Prüfung zum Rettungssanitäter absolviert und diese mit Auszeichnung bestanden.

Das Team gratuliert zur großartigen Prüfungsleistung und wünscht viel Freude bei der künftigen Tätigkeit im Rettungswesen! Dank und Gratulation auch an seine Praxisanleiter/innen Sarah Dietrich-Prchal und Alexander Winter.



Zivildienst: Zivis bei der Rettung gesucht

Der ASBÖ Frankenfels/Schwarzenbach sucht ab sofort (auch für 2025 oder die darauffolgenden Jahre) Zivildienstleistende. Der Eintritt wäre an mehreren Terminen im Laufe des Kalenderjahres möglich. Auf Grund des eher geburten-schwachen Jahrgangs in unseren Heimatgemeinden wendet sich die Dienststelle auch an Jugendliche in Nachbargemeinden und anderen Bezirken.

Du hast Interesse an einem Zivildienst im Rettungswesen und somit an einer abwechslungsreichen und sinnvollen Tätigkeit? Unser Zivildienstbeauftragter, Herr Peter Aigelsreiter, steht gerne für alle Fragen dazu zur Verfügung und nimmt auch unverbindliche Voranmeldungen entgegen. Einfach auf der Dienststelle in Frankenfels oder unter zivildienst@asboe-frankenfels.at melden und unverbindlich beraten lassen.

Erste-Hilfe-Kurs: 16 Stunden im November

Am 16. & 17. November wird der ASBÖ Frankenfels wieder einen Erste-Hilfe-Kurs unter der Leitung von Lehrsani Adolf Rafetzeder im Raika-Saal veranstalten. Anmeldungen sind auf der Raiffeisen-Bankstelle oder via ASBÖ-Briefkasten möglich, der Unkostenbeitrag beträgt 75 Euro.

Bericht der freiwilligen Feuerwehr Weißenburg zur Hochwasserkatastrophe:

In regelmäßigen Abständen wurden wir in den letzten Jahrzehnten von massiven Hochwasserereignissen heimgesucht. Von der Intensität dieser Unwetter waren aber trotz konkreten Wettervorhersagen viele unserer Gemeindebürger überrascht. Auch wir waren, obwohl wir umfangreichen strategische und taktische Präventivmaßnahmen setzten, sehr gefordert – und uns wurden unsere Grenzen gezeigt.

Durch die Ereignisse der letzten Jahre und den speziellen Übungsveranstaltungen waren wir grundsätzlich recht gut gerüstet. Unterstützung bekamen wir auch von der Marktgemeinde Frankenfels, einigen Unternehmen sowie Landwirten und der Freiwilligen Feuerwehr Frankenfels, die uns beim Befüllen von Sandsäcken schon am Donnerstag, dem 12.09.2024 unterstützte. Ab diesem Tag waren wir permanent im Einsatz. Wir führten regelmäßig Erkundungsfahren durch und brachten gefährdete Objekte, wie z. B. Holzlager, Container oder Fahrzeuge in Abstimmung mit deren Besitzer in Sicherheit. Ab Samstag, etwa ab 04:00 wurde auch in unserem Feuerwehrhaus durchgehend eine Einsatzleitung eingerichtet, welche die Anrufe entgegennahm und dementsprechend nach unseren zur Verfügung stehenden Fahrzeugen, Geräten und Personen die notwendigen Interventionen koordinierten und einteilten.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den über 50 Gemeindebürgern, die unsere Aktivmannschaft unterstützten. Teilweise folgten sie unseren Aufrufen und viele kamen auch eigenständig mit Werkzeugen, Fahrzeuge oder Gerätschaften. Ein Dank gilt selbstverständlich unseren eigenen Mitgliedern, die sich oft aufopfert, obwohl auch zu Hause einiges zu machen gewesen wäre. Wertschätzung haben wir auch gegenüber Unternehmen, die unsere Mitglieder von der Arbeit freisetzen.

Die Freiwillige Feuerwehr Weißenburg bewältigte in diesen fordernden Tagen etwa 100 Einsätze und half Gemeindebürgern, reinigte Kanäle und Durchlässe, schützte Gebäude mit Sandsäcken, brachten Maschinen und Material in Sicherheit und befreiten Bäche von Verkläuerungen und Geröll. Trotz guter Regenbekleidung

kamen viele Helfer an ihre physischen und psychischen Grenzen. Eine besondere Herausforderung war im Weißenbachtal auch die Tatsache, dass teilweise über mehrere Stunden Stromausfall war und daher in der Folge auch das Mobilfunknetz zusammenbrach.

Unterstützt wurden wir auch von Einheiten des Katastrophenhilfsdienstes aus dem Bezirk Scheibbs, als nach dem Rückgang der Pegel das dramatische Ausmaß der Zerstörungen zu sehen war. Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Frankenfels und dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Frankenfels war auch unser Kommando bei den Schadensbegutachtungen beteiligt.



In den nächsten Tagen werden wir weiterhin mit Aufräumarbeiten beschäftigt sein.

Diese Umweltkatastrophe verdeutlicht erneut, wie bedeutend der Zusammenhalt in der gesamten Gemeinde ist. Ohne die Blaulichtorganisationen, der tatkräftigen Unterstützung vieler freiwilliger Helfer und die großzügigen Spenden bei Haus-sammlungen wäre es nicht möglich gewesen, diese Katastrophe zu bewältigen beziehungsweise das Ausmaß zu lindern. Gleichzeitig sollte dies auch zum Nachdenken für die Zukunft anregen. Es ist daher unerlässlich, sich durch entsprechende Vorsorgemaßnahmen im eigenen Haushalt – wie Notstromaggregate, Pumpen, gefüllte Sandsäcke und Vorräte an Lebensmitteln – bestmöglich auf solche Schadensereignisse vorzubereiten. Auch der Umwelt- und Naturschutz sollte wieder mehr Stellenwert haben.





Das Ja-Wort gaben sich ...



... Nicole und Patrik Humpelstetter



... Lisa und Harald Maglock

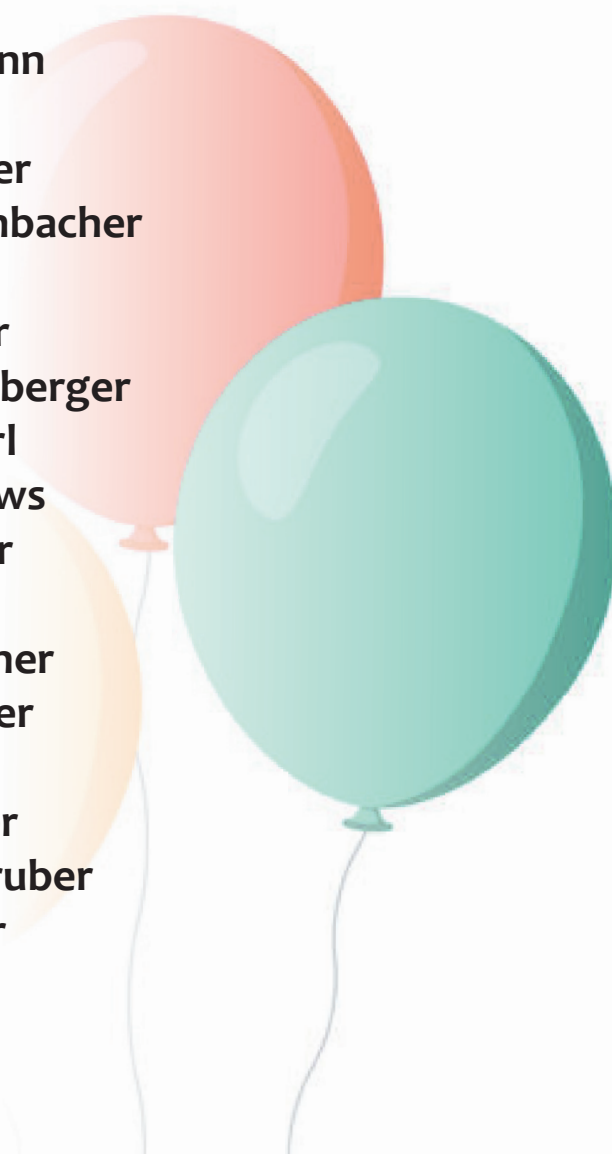


... Martina und Patrick Gonaus

Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

95	Hildegard
80	Maria
80	Franz
70	Reinhard
70	Johann
70	Karl
70	Walter
70	Friedrich
70	Hedwig
60	Brian Martin
60	Franz
60	Judith
60	Otmar
50	Gerald Leopold
50	Adolf
50	Klaus
50	Anita
50	Alexander
50	Manuela
50	Anita

Sieber
Grasmann
Hauß
Krammer
Weissenbacher
Enner
Grubner
Wurzenberger
Schagerl
Matthews
Mitterer
Pfeffer
Fuxsteiner
Hofegger
Büchl
Wegerer
Fahrngruber
Doppler
Bauer
Winter





Willkommen in unserer Gemeinde ...



... Klara Bauer



... Amy Aigelsreiter



... Hannah Maria Hochreiter



... Tessa Karner



... Amelie Gansch



... Martin Eigelsreiter



... Jakob Pfeffer



... Anna Wutzl



... Paul Öhlsasser



Gesundes Frankenfels

DISTANZ: 0,8 km/1.140 Schritte

START: Laubenbachgegend 18, 3213 Frankenfels (Betriebszentrum Laubenbachmühle)

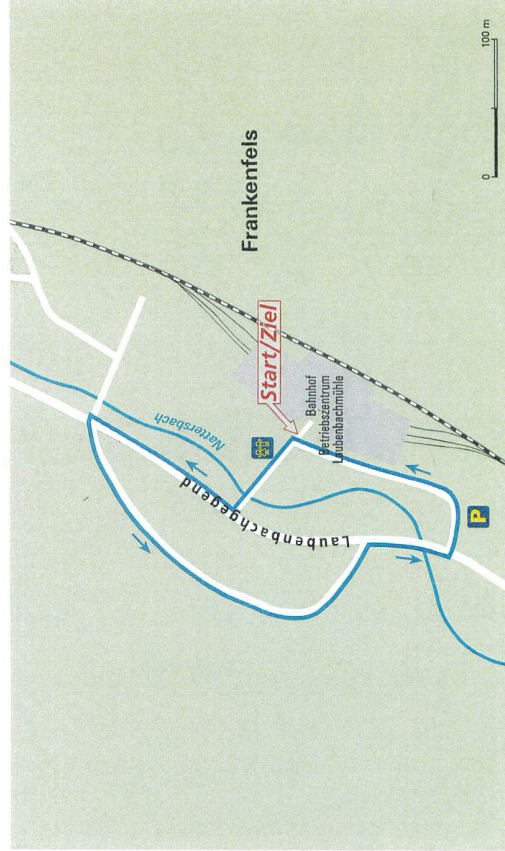
WEGFÜHRUNG:

Betriebszentrum – vorbei am Spielplatz – nach Querung des Nattersbachs rechts abbiegen – parallel zum Nattersbach bis zur nächsten Kreuzung – links abbiegen und weiter Richtung Parkplatz – zurück zum Betriebszentrum

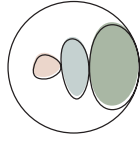
DAUER: ca. ¼ Stunde

HIGHLIGHTS:

- Kinderspielplatz
- Bushaltestelle
- Anreise mit Mariazellerbahn
- Bistro im Bahnhofsgelände



www.noetutgut.at



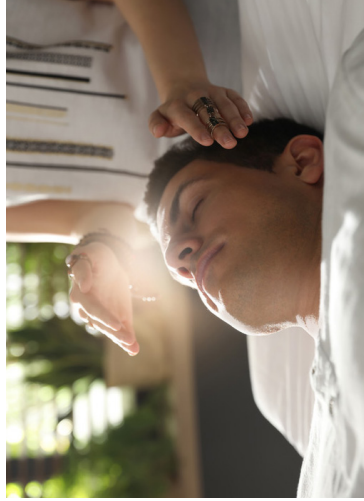
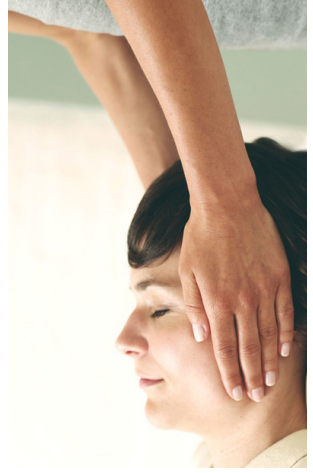
Pielacktaler
CRANIO SACRAL
PRAXIS
BARBARA DIERINGER



BABYS & KINDER

Schlafprobleme
Angst & Unsicherheit, Unruhe
Entwicklungsförderung
Lernschwächen
seelische oder körperliche Beschwerden
Schieflagen
Traumabehandlung (körperlich & seelisch)

€ 65,-
45 Min.



ERWACHSENE

chronische Schmerzen, Schwindel, Tinnitus
chronische Müdigkeit, Erschöpfungszustände,
Muskelverspannungen, Kieferschmerzen

Stress & Depressionen
Themenaufarbeitung
Persönlichkeitsentfaltung

€ 85,-
60 Min.

SCHWANGERSCHAFTS BEGLEITUNG

6 Wohlfühl-Behandlungen in der Schwangerschaft
1 Einstimmungs-Behandlung kurz vor der Geburt
1 stärkende Behandlung nach der Geburt für Mama & Baby
1 Wohlfühl-Behandlung für die Mama

€ 650,-
all inclusive

Wohlbefinden. Gesundheit. Balance

Mag. Barbara Dieringer
Markt 58, 3213 Frankenfels
(direkt neben dem Bahnhof Frankenfels)

Termine per SMS, WhatsApp oder Anruf unter
0650/3943132

www.pielacktalercranio.com